



Prot. Nr. PH/FL/MiS/32.14.03/497618

Bozen, 5. September 2014

Bearbeitet von:  
Dr. Michaela Steiner  
Tel. 0471 417 664  
Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it

An die Schulführungskräfte der Grundschul-  
und Schulsprengel, Mittel- und Oberschulen

## Mitteilung

### Verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung 2014/2015

Sehr geehrte Frau Direktorin,  
sehr geehrter Herr Direktor,

Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung und ohne einen bleibenden Vorrangtitel für Integration sind zu einer Fortbildung von mindestens 25 Stunden im Laufe des Schuljahres verpflichtet. Für Lehrpersonen mit befristetem Auftrag erstreckt sich die Verpflichtung zur Fortbildung über vier Schuljahre. Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag sind einmalig verpflichtet, die vom Schulamt organisierte Kursreihe des ersten Jahres zu besuchen.

Integrationslehrpersonen der Sekundarstufe können sich den Besuch der Vorlesung „Pädagogik und Didaktik der Inklusion“ im Rahmen eines Lehrbefähigungskurses als Bildungskredit für die verpflichtende 25-Stunden-Fortbildung anerkennen lassen. Diese Anerkennung erfolgt mit einer Eigenerklärung im Ansuchen um Vorrang, zu stellen im Frühjahr 2015; sie wird nur ein einziges Mal gewährt, und zwar entweder in jenem Schuljahr, in dem die Vorlesung besucht wurde, oder im darauffolgenden Schuljahr.

#### Die Zulassungskriterien im Detail:

- Ein befristeter Arbeitsvertrag als Lehrperson für Integrationsunterricht im Ausmaß von **mindestens 5 Wochenstunden** und mindestens 180 Tagen oder voraussichtlich 180 Tagen (auch aufgrund mehrerer Verträge) auf einer Stelle, die im Stellenplan als Integrationsstelle ausgewiesen ist;
- ein befristeter Arbeitsvertrag und Einsatz als Integrationslehrperson durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 Prozent eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 oder voraussichtlich 180 Tage;
- ein unbefristeter Arbeitsvertrag und eine erstmalige Verwendung auf einer Stelle für Integrationsunterricht von Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag.

#### Das erste Kursjahr:

Für Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag und für jene mit unbefristetem Vertrag mit Verwendung auf einer Lehrerstelle für Integrationsunterricht, die zur Fortbildung verpflichtet sind, wird die Kursreihe für das erste Jahr im **Ausmaß von mindestens 25 Stunden** von der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit dem Bereich Innovation und Beratung angeboten.



Ab dem heurigen Schuljahr wird das erste Kursjahr als **E-Learning-Veranstaltung** über die Lernplattform „Knowledge“ durchgeführt. Der Kurs findet im Zeitraum von **Oktober 2014 – Februar 2015** statt und wird mit insgesamt 25 Stunden bemessen.

Zu Beginn steht ein Fortbildungsnachmittag mit Anwesenheitspflicht, bei dem die Teilnehmenden inhaltlich und technisch eingeführt werden.

## Der Kursplan

Die Einführungsveranstaltung findet am

**Montag, den 6. Oktober 2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr** in der Wirtschaftsfachoberschule Bozen „Heinrich Kunter“, Guntschnastraße 1, Bozen, statt.

	<b>Angerechnete Kursstunden</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Termin</b>
Fortbildungsnachmittag, WFO Bozen	3	Vorstellung des Unterstützungsangebotes und Einführung in die Online-Arbeit	Mo, 06.10.2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Online-Modul	3	Reflexion des Berufsprofils	15.10.–24.10.2014
Online-Modul	7	Der Individuelle Bildungsplan	05.11.–21.11.2014
Online-Modul	7	Rechtliche Rahmenbedingungen der inklusiven Schule	07.01.–21.01.2015
Online-Modul	5	„Die inklusive Schule“	04.02.–18.02.2015

Die Lehrpersonen erhalten am Ende eine Bescheinigung über den Besuch der Kursreihe. Unabhängig davon ist das Ansuchen um Vorrang bzw. um Anrechnung des Kursjahres im Frühjahr 2015 zu stellen.

## Das zweite bis vierte Kursjahr

Integrationslehrpersonen mit befristetem Auftrag, die das **zweite, dritte oder vierte Mal zur Fortbildung** verpflichtet sind, vereinbaren mit der Schulführungskraft im Rahmen des individuellen Fortbildungsplanes den Besuch

- der anerkannten Fortbildungen aus dem Landesplan 2014/2015 (siehe Anhang)
- von Fortbildungen aus der Bezirksfortbildungsbroschüre „Schritt für Schritt 2014/2015“ (Siehe Anhang)
- aus dem schulinternen Angebot oder auch aus Angeboten anderer Träger

Ich bitte Sie, gemeinsam mit den Lehrpersonen darauf zu achten, dass die gewählten Fortbildungen dem Bereich Integration zuzuordnen sind, da ansonsten eine der Voraussetzungen für einen Vorrangstitel nicht erfüllt ist.

Die 25-Stunden-Fortbildung muss im Schuljahr 2014/2015 bis **Mitte März 2015** abgeschlossen sein. Der Termin für das Einreichen des Ansuchens um Gewährung des Vorrangstitels oder Anrechnung des Kursjahres wird noch bekannt gegeben.



## **Zusätzliche Angebote für alle Kursjahre**

Es gibt für die Kursjahre 2–4 auch die Möglichkeit im Rahmen der 25-Stunden-Fortbildung an **Praxisreflexionen** für die Zielgruppe der Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung teilzunehmen oder eine **Hospitation** zu machen. Auch für die Lehrpersonen, die den Online-Kurs des ersten Jahres besuchen, empfehlen wir, über diese 25 Stunden E-Learning hinaus, daran teilzunehmen.

### **Praxisreflexion – Meran**

Ort: Palais Esplanade, Sandplatz 10

Termin: Montag, 2. März 2015

verbindliche Anmeldung bis 31. Jänner 2015 an das Postfach der Fachstelle:

SA.Dienststelle@schule.suedtirol.it

### **Praxisreflexion – Brixen**

Ort: Mittelschule „Oswald von Wolkenstein“

Termin: Mittwoch, 4. März 2015

verbindliche Anmeldung bis 31. Jänner 2015 an das Postfach der Fachstelle:

SA.Dienststelle@schule.suedtirol.it

**Hospitation:** Zur verpflichtenden Fortbildung zählen auch Hospitationen an einer von Ihnen gewählten Nachbarschule unter Berücksichtigung der Hospitationskriterien der Fachstelle für Inklusion. Interessierte Lehrpersonen erhalten auf Anfrage, zu richten an [SA.Dienststelle@schule.suedtirol.it](mailto:SA.Dienststelle@schule.suedtirol.it), diese Kriterien. Wer die Möglichkeit der Hospitation im Rahmen der verpflichtenden Fortbildung genutzt hat, gibt dies in Form einer Eigenerklärung bei dem Ansuchen um Vorrang an, das im Frühjahr 2015 zu stellen ist.

## **Anmeldungen für alle Kursjahre erforderlich**

Um einen besseren Überblick zu erhalten, müssen heuer erstmals die zur Fortbildung verpflichteten Lehrpersonen aller vier Kursjahre gemeldet werden; für das erste Kursjahr ist dies gleichzeitig die Anmeldung zum Kurs, für die Kursjahre 2–4 hat die Meldung lediglich informativen Charakter, die Anmeldung zu den einzelnen Fortbildungen erfolgt wie vom jeweiligen Veranstalter vorgesehen.

Lehrpersonen, die der Fachstelle nicht gemeldet werden, sind im Frühjahr 2015 nicht berechtigt, um den Vorrangtitel anzusuchen.

Die Anmeldung erfolgt über die Schuldirektion

## **Bis spätestens 20. September 2014**

mit dem Outlook-Formular: „Anmeldung\_ILP“, das Sie im öffentlichen Ordner unter <Start> <Neue Elemente> <Weitere Elemente> <Formular auswählen...> finden.

Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, die durch eine schulinterne Maßnahme als Integrationslehrperson eingesetzt werden, können, wenn die oben beschriebenen Kriterien erfüllt sind, zum Kurs zugelassen werden. Die vorgesehene Mitteilung und Anmeldung erfolgt ebenfalls über das Anmeldeformular im öffentlichen Ordner.

## **Der Vorrangtitel**

Integrationslehrpersonen mit befristetem Auftrag erhalten einen Vorrang in den Verzeichnissen für den Abschluss von befristeten Arbeitsverträgen für den Integrationsunterricht für das darauffolgende Schuljahr, wenn sie

- mindestens 180 Tage Dienst als Lehrperson für Integrationsunterricht auf einer Stelle geleistet haben, die im Stellenplan als Integrationsunterricht ausgewiesen ist,



- (**Hinweis:** Wie schon bei den Kriterien zur Kurszulassung erwähnt, wird nur zum Kurs zugelassen, wer einen Arbeitsvertrag für Integration im Ausmaß von mindestens fünf Wochenstunden hat);
- oder aber durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 Prozent eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 oder voraussichtlich 180 Tage als Integrationslehrperson eingesetzt waren;
  - im selben Schuljahr die vorgeschriebenen 25 Fortbildungsstunden zur Gänze absolviert haben **und**
  - eine **positive Dienstbewertung** nachweisen können. Kriterien dafür sind Beobachtungen der Lehr- und Lernsituation (wie Klassenmanagement, Förderung der Lernbereitschaft, Förderung der Lernprozesse) sowie Beobachtungen im Kontext der Schule (wie partizipative Mitarbeit am Schulleben, Kontakt zu den Eltern, Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen, Professionalisierung durch Weiterbildung). Die Lehrperson kann dann bewertet werden, wenn sie mindestens 180 Tage Dienst als Integrationslehrperson nach den oben genannten Kriterien geleistet hat. In Analogie zur Regel über die Bewertung des Probe- und Berufsbildungsjahres fällt auch der erste Monat des obligatorischen Mutterschaftsurlaubes in den Bewertungszeitraum.

Der Besuch der Fortbildungen für vier Jahre bildet – unter der Voraussetzung, dass die Dienstbewertung weiterhin positiv bleibt – einen dauerhaften Vorzugstitel.

Ich ersuche Sie, die betreffenden Lehrpersonen über diese Mitteilung in Kenntnis zu setzen und die Anmeldung termingerecht bis zum 20. September 2014 vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl  
i. A. Insp. Dr. Franz Lemayr

Anhang